Fahrt auf definitiven Schienen

Autor(en): **Simoni, Renzo**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Flachbahn. Uri : das Infomagazin der Alptransit Gotthard AG**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FAHRT AUF DEFINITIVEN SCHIENEN

Im Gotthard-Basistunnel haben die Mineure den Technikern Platz gemacht, schon 45 Prozent der bahntechnischen Anlagen sind inzwischen installiert. Der Gotthard-Basistunnel zwischen Erstfeld und Sedrun ist nun auf den definitiven Gleisen befahrbar. Rund 45 Minuten benötigt der Baustellenzug zurzeit für die Fahrt in die Multifunktionsstelle Sedrun. Ab Ende 2016 wird die Reise durch den längsten Tunnel der Welt etwa 17 Minuten dauern! Am Ceneri hingegen haben immer noch die Mineure das Sagen. Vom Zwischenangriff Sigirino aus ringen sie dem Fels Richtung Bellinzona und Lugano Meter um Meter ab. Mehr als 60 Prozent sind ausgebrochen. Bis zur letzten Sprengung liegen pro Röhre jedoch noch je 7 Kilometer harter Fels vor ihnen. Allen Beteiligten wünsche ich bei dieser Arbeit viel Durchhaltevermögen!

Renzo Simoni
Vorsitzender der Geschäftsleitung
AlpTransit Gotthard AG

Titelbild:
Vormontage auf dem Installationsplatz Rynächt: Die ersten Weichen für den Gotthard-Basistunnel werden installiert. Die Betonschwellen und Schienen müssen auf den Millimeter genau zusammengebaut werden.